

Schul- und Arbeitshaus der allgemeinen Armenanstalt bey der kleinen Michaeliskirche. Der Mitsinnakt, wo sich die humane und patriotische Thätigkeit, die so viel und weit wirkenden Anstalt gewissermaßen concentrirt und wo der Fremde eine allgemeine Uebersicht der innern Verfassung und Einrichtung derselben zunächst erhält, ist das seit den Jahr 1800 nach einem sehr zweckmäßigen Plan errichtete große Schul- und Arbeitshaus neben der kleinen Michaeliskirche, welches alle Tage zur Beschäftigung offen ist. Dieses Gebäude ent. alt Lehr- und Arbeits-Säle, Maschine der rohen und verarbeiteten Metallarten, Kleidungswerkzeuge, Kammern, Speisezimmer, Archiv- und Versammlungs-Zimmer der Direction, Wohnungen der Aufseher u. s. w. Der vollständige Begriff und lehrreiche Unterricht über die Armen-Anstalt ist in den von denselben seit ihrer Errichtung alle halbe Jahre herausgegebenen Verzeichnissen an das Publikum enthalten, welche zusammen gedruckt und in den hiesigen Buchladen zu haben sind.

Das Spinnhaus in der Außenstadt der mit Infamie besetzte Personen. Es hat eine Kirche und dabey angelegten Baracken.

Das Waisenhaus, ein schönes Gebäude. Es liegt auf der Admiralitätsstraße, es hat eine Kirche, wozu ein Pastor und ein Caplan angeordnet sind. Es werden hier und außer dem Hause über 300 Kinder beiderlei Geschlechts erzogen und erzogen.

Zeughaus: a) Admiralitäts-Zeughaus, liegt auf der Admiralitätsstraße, und enthält Schiffszugmaschinen und andere zur Schiffahrt nöthige Dinge. b) Artillerie-Zeughaus liegt auf dem Zeughausmarkt, und ist mit Geschütz von allerley Caliber, Selten u. s. w. versehen. c) Infanterie-Zeughaus, liegt bey dem Deichthor, und enthält ei. Ober- und Unterzeug.

Das Buchhaus, ein majestätisches Gebäude, an der Alster gelegen, mit einer Kirche und einem dabey angelegten Catecheten. Es enthält ohngefähr 300 Buchstühle, theils Arme, männlichen und weiblichen Geschlechts, welche hier arbeiten müssen. Es werden hier Tinten, Stumpfen, Handschuhe, Leinen, Haare und wollenen Fußdecken verfertigt.

Gegenen (schöne) giebt es in und um Hamburg sehr viele. Der Ball ist wegen seiner sehr mannigfaltigen herrlichen Ansichten äußerst ansehnlich; bis Thorstein ist es nur erlaubt sein zu besichtigen. Auch der Jungfernteich, welcher vergrößert worden, am 2. April der Alster, ist ein schöner Spaziergang, auch der Garten, Sans-Souci genannt, an der Alster gelegen, in welchem bey schönen -emmerabenden Barockhall gegeben wird, verdient seiner vortheilhaften Lage wegen besichtigen zu werden.

Schon sind seine Gegenen, und noch schöner sind die Gegenen an den Ufern der Elbe. (S. über diesen Gegenstand das 4te Heft der Skizzen in einem Gemälde von Hamburg.)

Gemäldesammlung. Die vorzüglichsten besitzen: 1) Herr Paulsen. 2) Herr François Dietrich Vertbean. — Sammlungen von Handzeichnungen besitzen die Herren Senator Joh. A. Meyer und Doctor F. J. L. Meyer. Auch Herr Hofrath von Ehrenreich, Ehren-Mitglied der Gesellschaft der Mineralogischen Societät, wie auch der Naturforschenden Gesellschaft zu Brechtshausen in Weßphalen, besitzt eine Auswahl von den besten Originalhandzeichnungen, Gemälden, Kupferstichen und Aquarellen. Dabey alle mögliche Erze, edler und Halbmetalle, als auch Steinarten; wozu derselbe Kennern und Liebhabern, sowohl gegen Entlohnung, als auch für bares Geld abzugeben sich aneignet finden läßt.

Harmonie. Ein seit wehren Jahren errichteter Club, welcher jetzt aus mehr als 300 Mitgliedern besteht, und den weissen und ansehnlichen Genuss der Erlehnungsfunden zum Zweck hat. Die Versammlungs- und Lesezimmer der Gesellschaft, in dem ihr zugehörigen Hause auf den großen Weiden sind den ganzen Tag den Mitgliedern und den von ihnen eingeführten Fremden offen. Die Einrichtungen dieses Clubs, und die mannigfaltigen gesellschaftlichen Unterhaltungen desselben, erhebet man in der Sammlung seiner Gesetze, welche 1794 revidirt und zum Druck gefördert worden, und leicht zu erhalten ist. Auch der Catalog der Bibliothek ist bereits gedruckt. Ueber diesen Gegenstand, so wie über die Sammler überhaupt in Hamburg, s. gleichfalls die Skizzen zu einem Gemälde von Hamburg, 3tes Heft.

Institut für weibliche Kranke, von den Freymaurer Brüdern der vier vereinigten Logen, Abbelem, St. George, Emanuel und Ferdinanda Carolina gestiftet und errichtet. Das Krankenhaus liegt bey dem Dammbier am Wall. Der von diesem hocht. wohlthätigen Institut unterrichtet sein will, findet in den jährlichen gedruckt erscheinenden Nachrichten an die Beförderung des Instituts weitere Auskunft darüber.

Institut für männliche Kranke, von eben diesem Maurer-Verein im vorigen Jahre errichtet. Das Haus liegt neben dem vorigen, hat eine schöne wohlthätige Vertheilung, und der Vertheilung männlicher Kranken angemessene, von jenen abgesonderte innere Einrichtung.

Die Jack ist eines der schönsten Admiralitäts ansehnliches, mit Kanonen versehenes Schiff. Dies Meistertück der Schiffbaukunst ist in England vor einigen Jahren mit viel Kunst und Bequemlichkeit gebaut worden. Im Sommer liegt es außer dem